

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13.000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 65.

Bezirks-Hermspacher
No. 52.

Samstag, den 8. Februar.

Bezirks-Hermspacher
No. 52.

1896.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Reste-Ausverkauf.

Die angesammelten **Reste** für **Roben, Blousen etc.** uni und façonnirter **Seidenstoffe** werden

vom 25. an bis 12. Februar
zur Hälfte des Werthes abgegeben.

Die früheren Preise sind auf jedem Etiquette verzeichnet.

896

Bettunterlagestoffe

für **Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.

Schlagsahne

(Mit Centrifugensahne) per 1/2 Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., stets 50 Ltr. vorrätig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt **E. Hargstedt,** Faulbrunnstraße 10. Telefon 307, 11533

Prima frische Landbutter per Pfd. 90 Pf., Eier 2 St. 11 Pf.
C. Kirchner, Wellstrasse 27, Ecke Dellmündstrasse.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt)
Carl Schlick, 49. Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 1531



Für nur
5 Mark,

mit Clode 50 Pfg. extra,

verleihe gegen Nachnahme meine gut abgestimmten, als die besten anerkannten **Non plus ultra-Concert-Zug-Harmonikas**, 35 Cmitr. hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Pässen, **40 Stimmen**, 3 Böden mit Edenschönern, 2 Jubaltern, 75 Nadelbeschlägen und offener Nadelclaviatur, deshalb klarer, orgelartiger Musik. **Stimmen fast unzerbrechlich.** Schule umsonst. Verpackung frei. Porto 80 Pf. **Garantie:** Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen. Tausende Nachbestellungen. Preisliste gratis. (K. a. 20/8) F 108

Herm. Severing, Neuenrade (Weisfallen)

In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments, nicht in marktstreitigen Annoncen. **Mittagstisch,** vorzüglich und schmackhaft zubereitet, empfiehlt von 1 Mk. an in und außer dem Hause (Abonnenten billiger). 1522

Weinrestaurant Lammstrasse 43.

Gegründet 1809.

Neuerbaut 1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

**Langgasse 27
und
Metzgergasse 36**

Wiesbaden.

**Neueste
Maschinelle Anlagen.**

**Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.**

**Grosses
Papier-Lager.**

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

Deutsche Bekleidungs-Akademie
 10 Rossmarkt FRANKFURT a. M. Rossmarkt 10
 Telefon 1241.
 Älteste und grösste Zuschneide-Lehranstalt am Platze.
 Salon Pariser Modelle. Schnittmuster-Versand. Lehr-
 bücher für Damen- und Herren-Schneider. Verlag
 von Mode-Journalen für Damen und Herren-Moden.
 Neue Kurse beginnen am 1. und 16. jeden Monats.
 Neue Prospekte kostenfrei durch d. Direction:
M. G. Martens.

Grösste Wiesbadener Masken-Garderobe
 befindet sich dieses Jahr



Neugasse 24,
 nahe der Marktstraße,
 in dem Neubau des Herrn Grether.

Empfehle größte Auswahl in Damen- und
 Herren-Masken-Costümen, sowie Dominos
 von den einfachsten bis zu den feinsten zu ver-
 leihen und zu verkaufen. 280

Hochachtungsvoll

F. Brademann.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,
 Webergasse 11,

empfiehlt als Specialität Damen- und Herren-
 Masken-Costüme und Dominos in künstlerischer
 und geschmackvoller Ausführung, von einfacher bis
 pompöser Zusammenstellung. Modelle führe
 stets am Lager. Specialität in Carneval- und
 Theaterkostüm. Atelier zum Anfertigen nach Maß
 im Hause. Verkauf sämtl. Stoffe und Zubehören.
 Hochachtungsvoll **Madame E. Rehak.**



COGNAC
 aus der
 Cognachbrennerei
Gg. Scherer & Co.
 Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Feinste Marke. Vielfach preisgekrönt.

Reines Weindestillationsproduct.Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen feinsten
 französischen Cognacs.Grosse Flasche Mk. **1.80**—5 Mk.

Alleinige Niederlage: 10095

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

MAGGI'S Suppenwürze
 bei
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Giechhühnchen zum
 Parfamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. F 448

Vorzügliches Kornbrot

(Landbrot), an Wohlgeschmack unübertroffen, empfiehlt den langen Laib
 zu 35 Pf., den runden zu 33 Pf. 1342

Carl Lickvers, Nerostrasse 41/43.**Frisch gelegte Eier!**

Bin in der Lage, jedes gewünschte Quantum frische Landeier zu
 liefern, übernehme jede Garantie für frische Waare.

F. Budach, Walramstrasse 22.

Waren **Bärenstrasse 3, 1. Etage.** **Echte**
Billigste Bezugsquelle!
Einzelverkauf zu Engros-Preisen
 von **Juwelen, Gold- und Silberwaren.**
Specialität: Tischbestecke v. echtem Silber,
 sehr passende, schöne und nützliche
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke. **Silber-**
 Streng reelle Bedienung, feste Cassapreise!
 Alle Waren sind mit dem gesetzlich vorgeschriebenen
 Feingehaltsstempel versehen.
Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 3, 1. Etage. **Waren**

Sobien erschien:

Wiesbadener Carnevals = Zeitung.Herausgegeben von **Wilhelm Pielhau.**Verlag der **Edel'schen Buchdruckerei, Neugasse 8.**

Preis 15 Pf., nach auswärts 20 Pf.

Wir rühren nicht die große Trommel zu Reklamen,
 Die „Wiesbadener Carnevals = Zeitung“ hat einen „guten Namen“.
 Aus purem Mitleid geben wir das Blatt ja nicht heraus,
 Sonst wär's nicht so beliebt in klein und großem Haus.
 Vor Nachfräpfl wird gesund, wer immer nur sie liest,
 Und nicht statt dessen nach dem „Vorichtblatt“ laßt.

Der

Wäsche-Ausverkauf**3. Webergasse 3**dauert nur noch kurze Zeit. Um schnell zu räumen,
 wird zu jedem annehmbaren Preise 1163**verkauft.****Prima Elsässer Hemdentuch per Mtr. 35 Pf.****Cotillon-Orden**

in großer Auswahl empfiehlt

708

Chr. Schiebeler, Langgasse 51,vis-à-vis dem Restaurant **Engel.****Masken-Garderobe-Verleihanstalt.**Empfehle in reicher Auswahl Damen- u. Herren-Masken-
 Costüme in künstlerischer und geschmackvoller Ausführung, als:

Damen-Costüme: Italienerin, Prinzess Carneval, Königin d. Nacht, Altdeutsche Fürstin, Edelweiss, Diana, Ballfäule, Alba, Carmen, Römerin, Griechin, Japanesin, Indine, Gretchen, Bachantia, Briestaube, Schneeglöckchen.	Flia, Amor, Mohnblume, Bergmann, Räuberin, Kartenschlägerin, Trotterin, Sonnenblume, Herzblume, Malerin, Domino, Blau, Zauberin, Spanierin, Kirsche, Domino.	Dominos, Br. Carneval, Türke, Spanier, Fischer, Jäger, Landsknecht, Stierkämpfer, Ritter, Bater Rhein, Barlekin, Mephisto, Möhren, Trompeter, Gigler, Japanese, Fra Diavolo.
--	---	--

sowie noch viele nicht benannte Costüme. 1488

Frau **L. Gerhard, Goldg. 9, im Hause des Hrn. Kneipp.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 65. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 8. Februar.

44. Jahrgang. 1896.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennisparkasse.** Bureau Stadtkasse.

Montag, den 10. Februar 1896, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindefeld, Dist. Gaide:

10 Eichen-Werkholzstämme von 4,16 Fmtr., 8 Eichen-Stangen 1. Classe, 219 Kiefern-Stämme von 131,57 Fmtr., 20 Amtr. Kiefern-Nußholz, 2,40 u. 1,50 Mtr. lang, 23 Amtr. Eichen-Scheit und Knüppel, 5 Amtr. Buchen-Scheit und Knüppel, 384 Amtr. Kiefern-Scheit u. Knüppel u. 4110 Wellen versteigert.

Der Anfang wird mit den Stämmen gemacht. Zusammenkunft am Reutersgründchen. F 165

Naurod, den 3. Februar 1896.

Der Bürgermeister. Schneider.

Heute Samstag. Anfang 6 Uhr.

Musikalische Unterhaltung

mit neuem Programm.

Weinstube zum goldenen Ross, Goldg. 7.

Feinste Berliner Pfannkuchen u. Kreppeln

bei 1804

Philipp Minor,

Bahnhofstraße 13.

Bei lästigem Husten, Heiserkeit u. dgl. ist es kein besseres Mittel als

Schettler's Fenchelhonig.

In haben i. Fl. à 50 u. 100 Pf. bei A. Berling, Gr. Burgstr., C. Brodt, Albrechtstr., L. Meuniger, Friedrichstr., Louis Schild, Langgasse. F 70

Rein ausgelassenes Nierenfett

per Pfund 40 Pf.

empfiehlt

H. Mondel,

Stenbochgasse 6.

Schellische,

große, per Pfd. 35 Pf.

Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Zweig-Expeditionen

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

(Wegungspreis 50 Pf. monatlich)

befinden sich in

Bierstadt: Carl Häuser, Rathhausstraße 2.

Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1f.

Erbenheim: Ortsdiener Stahl, Kloppenheimerstraße.

Rambach: Heinrich Becht, Sadgasse 55.

Schierstein: Karl Wehnert III., Lindenstraße 3.

Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstraße 23.

Verkäufe

Tafel-Clavier zu verkaufen Faulbrunnstraße 9, 2 Tr.

Pneumatik-Zweirad, kurze Zeit im Gebrauch, billig zu verkaufen A. Geib, Kleine Kirchgasse 2.

Verschiedenes

Betheiligung.

Einem kaufm. geb. led. jungen Mann bietet sich Gelegenheit, an einem mehr. Jahre bestehenden Geschäft mit feinsten Kundenschaft behufs Ausdehnung mit 1000 Mk. Einlage sofort zu betheiligen. Gest. Offerten unter G. K. 50 hauptpostlagernd erbeten.

Erfahrener Kaufmann,

mit ersten Referenzen, Christ, tüchtiger Reisender, wünscht sich mit vorläufig 20,000 Mk. an nutzbringendem Engros- oder Fabrik-Geschäft zu betheiligen. Discretion zugesichert. Nicht erwerbsmäßige Vermittler erwünscht. Offerten unter J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei eleg. Herren-Masken-Anzüge zu verl. Dohheimerstraße 24, Bdh. D.-Masken-Anz. (Schäferin), neu, f. 6 Mk. 3/4 vl. Goldg. 2a, 2 l. 1822

Familien-Nachrichten

Männer-Gesangverein „Union“.

Unser Mitglied Wilhelm Gerhard ist gestorben und findet die Beerdigung heute Mittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Niehlstraße 3, aus statt.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, dem Verstorbenen die letzte Ehre durch zahlreiches Beileite zum Grabe zu geben. F 196

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Kindes, sowie für die reiche Blumenspende sagen hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Glomer.

Statt jeder besonderen Meldung

theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die Anzeige, daß unser geliebter Gatte und Vater,

M. Gidion,

nach langem Leiden gestern Nachmittag sanft entschlafen ist.

Helene Gidion, geb. Paderstein,
nebst Söhnen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1896.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. Februar, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Rheinstraße 58, aus statt.

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.



Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt die traurige Nachricht an alle meine Verwandten und Bekannten, daß meine liebe, gute Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Bertha Feldhuber,

geb. Hubert,

plötzlich an einem Hirnschlag verstorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Feldhuber.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 45, aus statt.

1559

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit und in jeder gewünschten Ausstattung
alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform,
Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand,
Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als
Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Verloren. Gefunden

Portemonnaie mit Schlüssel wurde Samstag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bouliertstraße 12, 3 Et.

Ein armes Dienstmädchen verlor am Mittwoch Abend durch Neugasse und Marktstraße ein Portemonnaie mit 17 Mk. Inhalt. Der redl. Finder w. gebeten, dasselbe g. Bel. Friedrichstr. 21, 2, abzug.

4 Mark Belohnung

dem Finder eines grünen Portemonnaies mit Inhalt (verloren zwischen Bahnhof- und Nicolassstraße). Abzugeben Nicolassstraße 21, 2.

Verloren ein Sperrglas (Perlmutter) in grauem Beutel. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 35, 2.

Verloren Mittw. 12 Uhr v. d. Schule Stifftstraße bis Nerothal 7 ein Stoppfuch nebst zwei Scheeren und ein Fingerhut. Abzugeben daselbst. Ein silbernes Armband gefunden. Näh. Schulgasse 5, 1 Et.

Unterricht

Deutsch. Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 Mk. Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13. 10184

Unterricht in allen Fächern, m. u. o. Pension! Arbeitsstunden bis Prima incl.! Vorbereitung f. all. Class. u. Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden!

Words. Staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Ein erfahrene geprüfte Lehrerin, franz. u. engl. sprechend, wünscht Privat- oder Nachhilfsstunden zu ertheilen. Näh. Rheinstraße 61, 1.

Leçons et corr. fr. par une française prix mod. Kirchgasse 19, 2.

Gründliche Nachhilfe erteilt ein junger Mann mit
 Abitur eines Regiments. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1289
Engl. u. franz. Conversation auf dem Spaziergange für einen
 jungen Kaufmann gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **22. 23. 24**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1498
Demoiselle fr. désire donner des leçons fr. en échange du
 diner. Off. s. Leçons poste rest.
Tüchtige Musiklehrerin erteilt gründl. Clavier-Unterricht per St.
 1 Mt., sowie Gesang od. Ensemble per St. 1.50 Mt. Beste Ref. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 466
 Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weillstr. 1a, S. 14667

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein rentabl., solid u. gut geb., m. allem Comfort d. Neuz.
 ausstatt. herrsch. Haus in bester Lage d. süd. Stadtth.
 (nahe der Adolphstraße), mit 4 Etg., Vor- u. Hintergart.,
 Verhältn. h. auß. preisw. aus erster Hand vom Gebauer zu
 verk. Gute Capitalanl. — Gef. Off. unt. **D. C. 48** an den
 Tagbl.-Verl. 1850

Für Fremdenpension

od. ähnliche Zwecke sehr geeignetes modernes freistehend. Haus
 mit ca. 25 Räumen zu verkaufen. Preis 85,000 Mk. 243
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Die Villa Röbberstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des
 Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit
 Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 12624

Die Duderstadt'sche Besetzung

Parkstrasse No. 11a (Areal 40 ar, 97,50 qm.) ist zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 1111

Villa

Leisingstraße 14,

zwischen Mainzer- und Victoriastraße, unweit des Augusta-
 Victoria-Bades, zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 29, 1. 340
 Rent. Haus mit langjähr. Spezialeigenschaft wegen Sterbefall
 veräuß. Lage ist im besten Stadtheil. Preis 69,000 Mk.
 Unt. 5-8000 Mk. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 15432
 Haus, Geschäftslage (Etage 2 Wohnungen), schönes Hinterhaus, mit
 Werkstätte mit Schlosser, Schreiner, ebenso großer Hof für Kohlen-
 geschäft, ist theilw. halber sofort zu verkaufen. Offerten von Selbst-
 käufern erbitte unter **S. F. 129** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein hübsches Landhaus zum Alleinbew., auch für zwei
 Familien ausreichend, in guter, feiner u. gesunder Lage
 (nahe der Bierstädterstr. u. Blumenstr.), mit schönem großen
 eleganten Rannen, großem Garten (50 Ruth. Flächen-
 gehalt), Familienverh. halber sehr preisw. zu verk. — Auch
 für Pflanz., Fremdenpension, Mädchenpensionat u. sehr
 passend. — Gef. Off. u. L. A. 11 an den Tagbl.-Verl. 1243
 Ein Haus mit 3 Wohnungen und schönem Garten im südlichen
 Stadtheil wegen Abreise, 10,000 Mk. unterm Selbstkostenpreis, zu verk.
 Reflectanten bitte Offerten unter **S. G. 124** an den Tagbl.-Verlag.
 Haus m. 2 Ebd., ganz nahe d. Kirchgasse, f. jed. Geschäft pass.
 f. 68,000 Mk. m. 5-6000 Mk. Unt. verk. Auch ist Werkst.
 u. Lagerraum vorh. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 1141

Eine schöne Villa,

nicht weit von Wiesbaden, mit 1/2 Morgen Garten und schönen Obstbäumen
 sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **V. D. 85** an den
 Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kl. rentabl. massiv u. gut gebautes Haus, nahe der Weber-
 gasse, bestehend mit Frontspitze (4 Familien), 6 % rentierend,
 Verhältn. halber zum bill. Preise von 35,000 Mk. zu verk.
 Gef. Off. unt. **C. C. 47** an d. Tagbl.-Verl. 1848

Hübsches Haus

in bester Geschäftslage, Mitte Rheingau, zu verk. Preis 10,500 Mk., Unt.
 3000 Mk. Off. unter **V. D. 82** an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne Villa mit 9-10 Wohn- u. ausreichend. Neben-,
 groß. Bier- u. Obstgarten (nahezu 1/2 Morgen), nahe der
 Wilhelm- u. unteren Rheinstr. (5 Min. von den Bahnhöfen),
 Bezugs h. auß. preisw. (für 54,000 Mk.) zu verk. Gef.
 Off. unt. **Z. 23. 24** an den Tagbl.-Verl. 1346
Garten im Hainer, mit vielen großen Obstbäumen, spätere
 Boulinie, billig zu verkaufen oder gegen ein Haus zu
 vertauschen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1305

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit großer Anzahlung zu kaufen gesucht ein ren-
 tables Etagenhaus in besserer Stadtlage. Offerten
 erbitte unter **T. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Gut gelegener Bauplatz oder rentables Ger-
 schäftshaus zu kaufen gesucht.
 Fr. Off. unter **O. F. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capitalien in jeder beliebigen Höhe, wie 38,000, 57,000, 154,000 Mk.
 ganz und theilw. unter den günstigsten Bedingungen zu jeder Zeit
 auszuliehen. Edmund Weinrich, Adlerstraße 55, Part.
120-150,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. für gleich oder später
 zu bill. Zinsf. auszul., auch theilw. in kleineren Beträgen.
 Auch Bauplatz wird geschossen. Gef. Off. unt. **S. C. 46**
 an den Tagbl.-Verl. 1349
40-50,000 Mk. u. 15-18,000 Mk. zur 1. St. à 4 %
 Zinsf. bis 80 % d. Zare, sowie 40,000 Mk., 35,000 Mk.,
 26,000 Mk., 16,000 Mk., 10,000 Mk., 5000 Mk. u. 3-4000 Mk. zur
 2. St. à 4 1/2-4 3/4 % zu verl. b. Lind. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1 Et.
20-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu bill. Zinsf., auch geth.,
 auszul. Gef. Off. u. P. F. 543 an den Tagbl.-Verl. 1198
Bis 60,000 Mk. und zur 2. Stelle, auch zu 2 Th. gegen
echt abl. Zinsf. sofort oder 1. April zu verl. durch
Lind. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1 Et.
20-50,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu bill. Zinsf. für
 gleich od. später auszul., auch theilw. in kl. Posten. Gef.
 Off. unt. **E. F. 115** an den Tagbl.-Verl. 1485
Mk. 300,000 auf gute erste Hypotheken bis zu
70-72 % der Zare, ganz oder auch
geth., jedoch nicht in Beträgen unter Mk. 70,000, sofort
oder zum 1. April auszuliehen. Offerten erbitte unter
Z. F. 132 an den Tagbl.-Verlag. 1538
4-5000 Mk. liegen auf erste Hypothek sofort zu leihen bereit und
5-6000 Mk. vom 1. April 1896 ab. Von Wem? zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 1576

Capitalien zu leihen gesucht.

45,000 Mk. 2. Hypothek, pr. Haus, per sofort,
90,000 Mk. 2. Hypoth. auf Geschäftsh. Mitte der Stadt,
4000, 5000, 7200 Mk. aufs Land gesucht,
10,000 Mk. Restkaufschilling auf pr. Haus zu cediren 878
durch Friedr. Gerhardt, Taunusstr. 25.
 Suche 3. Hypothek von 15,000 Mk. zu 5 % auf in Object
 (15,000 Mk. unter der Zare) per 1. April zu cediren. Off.
 unter **D. F. 124** an den Tagbl.-Verlag.
28-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 5 1/2 % auf sehr rentabl.
Haus von gutsit. Manne gef. für jetzt od. auch etwas
später. Gef. Off. unt. A. C. 46 an den Tagbl.-Verl. 1347

Darlehen.

1000 Mk. gegen dreifache Sicherheit zu 6 % zu leihen gesucht. Offerten
unter R. D. 82 an den Tagbl.-Verlag.
20-30,000 Mk. gute Restkaufschillinge zu cediren gesucht durch
M. Linz, Bauergasse 12.
 Gesucht 12,000 Mk. zur 1. Stelle (à 4 %) auf Haus und Land nach
 Elzville a/Rh. Zare 18,500 Mk. Offerten erbitte unter **R. F. 118**
 an den Tagbl.-Verlag.
75,000 Mk. 1. Hyp. a. Geschäftshaus, prima Lage, 60 %
der Zare, per 1. October à 3 1/2 % gesucht.
 Offerten unter **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag. 1549

Miethgesuche

Ein kleines freistehendes Haus
 oder Etage in bester Lage für Pensionate, möblirt od. unmöbl.,
 zu mieten gef. Off. nebst Preis u. G. D. 114 postl. Berliner Hof.

Gesucht

für 1. April schön gelegene Wohnung, ca. 3 Zimmer. Offerten
 mit äußerstem Veris und S. F. 127 an den Tagbl.-Verl.

Für Pensionszwecke.

In nur guter Lage kleines Haus oder schöne Parterre-Wohnung bis 1. April, Mai oder Juni zu mietten gesucht. Off. sub L. C. 55 a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung mit 5 Zimmern und Cabinet oder sechs Zimmern zum halben März gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. April Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, Parterre od. 1. Etage, am liebsten Centrum der Stadt, zum Preise v. 400–550 Mk. gesucht. Offerten abzugeben Schwalbacherstraße 13, 2 St. h. r.

Möbliertes Zimmer.

In der Nähe des Rheinbahnhofes wird von einem Herrn ein freundliches möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. März gesucht. Gesf. Offerten unter Chiffre E. E. 93 an den Tagbl.-Verlag.

Gerichtsbeamter sucht für gleich, ev. später ein bis zwei unmöbl. Zimmer mit Bedg. Offerten mit Preisangabe unter M. F. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Möbl. Zimmer frei (mit u. ohne Penf.) Bärenstraße 4, Tel.-St. 7454

Pension Leberberg 4.

Fein möblierte große Südzimmer frei. Mit und ohne Pension zu den billigsten Preisen. 7810

Wainzerstraße 44, Part. u. 1. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Näh. 1. St. 7837

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Material- und Farbwaaren-

Geschäft, gut eingerichtet, wegen andauernder Krankheit sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 4557

Laden mit Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. Saalgasse 4/6. C. Christ. 7433

Ein in bester Geschäftslage

Wiesbadens gelegenes Ladenlokal mit zwei Schaufenstern ist zu vermieten. Offerten unter L. F. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Wertstätte (für ruhiges Geschäft) mit Wohn. per 1. April zu verm. Moritzstraße 9, a. d. Bureau. 1140

Wohnungen.

Adlerstraße 13 drei Zimmer, Küche (mit Glasabf.) auf 1. April zu vermieten. 967

Adlerstraße 67 eine Wohnung von 3 Zim. u. Zubeh. und ein großes Dachlogis, sowie 2 fl. Wohn. auf 1. April zu vermieten. 214

Schöne Aussicht 16,

4 Minuten vom Kurhaus, ist eine herrschaftliche freigel. Wohnung, besteh. aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, staubfreie ruhige Höhenlage, herrliche Fernsicht, zum 1. April zu vermieten.

Große Burgstraße 13

Ist per sofort der 3. Stock (schönes, gesundes Logis, Sonnenseite), bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., preiswürdig zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 2502

Dogheimerstraße 12 eine Herrschaftsw., 5 gr. Zimmer, all. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 668

Emserstraße 4 ist die erste Etage von 5 Zim., mit Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. April zu verm. 1175

Näh. im Laden daselbst.

Friedrichstraße 29 Wohnung (Hinterhaus) zu vermieten. 7431

Helmundstraße 27, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 211

Kaiser-Friedrich-Ring 17, 5., freundl. Part.-Wohn. von 3 Zimmern, Küche und Keller für gleich od. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 1106

Karlstraße 2 ein Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 7131

Karlstraße 40 Mansardwohnung, Zimmer, Küche, Keller, auf gleich oder 1. April d. J. zu vermieten. Näh. 1. St. 1. 1139

Kirchgasse 49 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 1

Kirchgasse 56 ein größeres und ein kleineres Logis zu vermieten. 56

Marktstraße 12 Logis, 3 Zim., Küche u. Zubeh., im Abchluss, für 280 Mk. zu verm. 238

Marktstr. 12 ein freundliches Zimmer mit Küche per 1. April zu vermieten.

Moritzstraße 23 Bel.-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, per 1. April zu vermieten.

Museumstraße 4

eine fl. Wohnung in der 3. Etage, enthaltend 2 oder auf Wunsch auch 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, billig zu verm. Näh. bei 1025

Frau Häfner, Geflügelhandlung, Delaspeystraße 5.

Drancienstraße 31, Hth., Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Näh. das. im Vorderh. 1. 7625

Drancienstraße 54, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8

Niehlstraße 10, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Niehlstraße 3, 2 Tr. r. 864

Römerberg 37, Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Webergasse 18, 1. 769

Römerberg 37 eine Dachwohn. dr. sofort z. vm. Näh. Part. 1029

Saalgasse 16, Hth. 1 St., fl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort oder später zu verm. 947

Steingasse 35 ist ein Logis, 2–3 Zimmer und Küche, zu verm. 7843

Eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Z. n. Zubehör (ev. mit Keller, 30 Stück lag. lagernd), mit herrl. Aussicht a. d. Rhein, per März 1896 zu vermieten. 1192

V. Waas, Geisenheim a. Rh., Winkeler Landstraße.

Möblierte Wohnungen.

Nerobergstraße 20 schöne Wohnung und neu möbliert, nach Süden frei

gelegene Einzel-Zimmer mit und ohne Pension. 7473

Elegant möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör (incl. Gartenbenutzung), 10 Minuten vom Kurhaus entfernt, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7844

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Wethaldstraße 46, Hth. 1., ein gut möbl. Zim. mit Kost u. Logis. 766

Adlerstraße 16a, B. 1 L., f. e. Mädch. Schlafst. erh. (v. B. 1,50 Mk.). 1020

Adlerstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 5972

Bahnhofstraße 5, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 865

Bleichstraße 26 möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten. 1123

Bleichstraße 26, 2 r., schön möbl. Wohn- u. Schlafz., a. einzeln, zu v. 7379

Bleichstraße 30, 2 Tr. 1., sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Penf. zu verm. 876

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu verm. 7424

Emserstraße 20 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7689

Faulbrunnenstraße 11, 1., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1021

Frankestraße 16, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. 7647

Friedrichstraße 23, 1 r., gr. schön möbl. Z. mit sep. Eing. v. 15. Febr. 7516

Gerichtstraße 9, 3 L., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 7617

Gärungasse 3, 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit Kost zu vm. 938

Helmundstraße 25, 1 St. r., ein möbl. Z. mit o. ohne Penf. zu verm. 949

Hermannstraße 12, 1. sch. m. Zim. 10 Mk., m. B. 40–50 Mk. 1019

Karlstraße 23, 2 St. 1., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 1138

Kirchgasse 25, 3., möbl. Zim. mit od. ohne Penf. an Dame z. v. 972

Langgasse 24, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1064

Louisenstraße 14, Hth. Part., fr. möbl. Z. b. zu vermieten.

Marktstraße 22 möbl. Zimmer mit Kasse 18 Mk. 808

Mauergasse 19 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7169

Nerostraße 34, Hth. 1 L., ist ein möbl. Zimmer sofort zu haben. 1075

Drancienstraße 27, 5. 1., möbl. Zim. an ein auch zwei anst. Leute z. v. 1075

Pagensternstraße 2, Part., ein fr. möbl. Z. (sep. Eing.) f. 20 Mk. pro M. an einen soliden Herrn zu vermieten. 1062

Römerberg 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1096

Römerberg 3, 3 L., möbl. Zimmer gleich oder später zu vermieten. 1096

Schwalbacherstraße 4, 1., 1 Salon mit Schlafzimmer, möblirt, sofort zu vermieten. 1096

Tannusstraße 41 (Sonnenseite) sind schöne, gut möbl. Zimmer zu verm. 808

Walramstraße 12 möbl. Parterrezimmer (sep. Eing.) zu verm. 808

Wilhelmstraße 18, 2., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 808

Zwei schön möblierte Zimmer mit Pension an zwei junge Leute zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 10, 1. Et. 1062

Wohn- und Schlafzimmer, hübsch möblirt, billig zu vermieten Moritzstraße 41, 2. 1096

Mauergasse 19 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 1096

Geisbergstraße 24 ein möbliertes Frontpizimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. 516
Saalgasse 38 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 1088
Al. Schwalbacherstraße 8 gr. helle möbl. Mani. mit 2 Betten. 1128
Al. Dohheimerstr. 5. P. L., erb. anst. Arb. sch. Zimmer mit Kost. 1128
Frankenstraße 10. Part. L., erb. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 240
Freidrichstr. 29. B. 3, erb. rl. Arbeiter od. Mädchen g. Kost u. Logis.
Hirschgraben 10 können zehn bis zwölf reelle saubere Arbeiter Kost und Logis erhalten. 1193
Mehrgasse 18 erb. zwei rl. Arb. Kost u. Logis (p. Woche 7 Mk.). 978
Schachtstraße 8 erb. reell. Arbeiter Kost und Logis. 1188
Sedanplatz 4. St. 1 r., erb. anständige f. Leute schönes Logis.
Taunusstraße 51. 3 St., erb. ein reell. Mädchen warme Schlafstelle.
Anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Hellmündstraße 40, 1. 1143

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kleine Schwalbacherstraße 8 zwei bis drei große helle Zimmer mit Zubehör (2 Stock) zu vermieten. 1127
Dohheimerstraße 26, im Mittelbau, ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 1018
Dranienstraße 15 große h. Mansarde zu verm.
Taunusstraße 38 ein schönes Mansardzimmer sofort zu verm. 1027

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Schillerplatz 1, N., erhält Jemand Stallung für ein Pferd. 971

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

On cherche

une bonne française agée, pour partir en Russie; S'adresser Taunusstrasse 9, I, 10—12 heures du matin.

Zwei Kammerjungfern, welche zu Hause essen u. schlafen, zu Fremden tagsüber, zwei Jungfern für kleine Familien, Kinderfräul. zu zwei größeren Kindern, Anzahl Köchinnen (30—50 Mk. monatlich, Küchenmädchen wird gehalten), drei fein bürgerl. Köchinnen, zwei feinere Stubenmädchen, Küchenhaushälterin für Hotel, mehrere Hotelzimmermädchen f. Saisonstellen f. W. Löh. Ritter's Bureau, Weberg. 15.
Perf. Kammerjungfer zu Fremden, nettes freundl. Ladenmädchen für Conditorei, Hotel-, Pensions- u. Restaurationsköchinnen, Kaffee- und Beiköchinnen, Hotelzimmermädchen, Büffetfräulein, sowie feinere Kellnerinnen, Kinderfräul., adrettes tücht. im Kochen bew. Alleinmädchen für kl. feine Fam., Hausmädch., sowie zehn kräft. Küchenmädchen bei 20 Mk. L. s. Grünberg's Rh. Stellen-B., Goldg. 21, L.
 Für ein größeres Manufakturwaren-Geschäft wird eine tüchtige

Verkäuferin

christlicher Confession für gleich oder per Februar gesucht. Offerten nebst Photographie und Gehaltsanprüchen unter W. M. 22275 an D. Frenz in Mainz erbeten. (No. 22275) F 29

Gesucht

eine Verkäuferin, engl. (sprech.), zwei best. Kinderfrauen zu gr. Kindern, zwei bessere Hausmädchen, sofort und 15. Febr., eine Kinderfrau, eine fein bürgerl. Köchin (25 Mk.), vier im Kochen bew. Alleinmädchen a. gleich, 15. Febr. u. 1. März zu einz. Dame und zwei Pers., eine f. bürgerl. Köchin zur Aush. zu zwei Pers. vom 15. Febr. bis 1 April, eine Pens. u. eine pers. Rest. Köchin, zwei Kochlehrenmädchen und diverse einf. Mädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves Ladenmädchen

gesucht zum 15. Februar. Persönliche Anmeldungen zwischen 12 und 2 Uhr bei A. Weber & Cie. 1500

Modes.

Für hochelegantes Mode-Geschäft Wiesbadens wird eine gewandte, mit dieser Branche vertraute (F. ep. 270/1) F 118

Verkäuferin

gegen hohes Gehalt gesucht. Französische wie englische Sprache, sowie Buchführung erforderlich. Off. m. Gehaltsang. wie Photogr. unter J. A. 4845 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Anprobier-Dame

mit guter Figur gesucht. Persönliche Vorstellung Samstag Vormittag erbeten. 1498

J. Bacharach, Webergasse 4.

Tailenarbeiterinnen,

perfect im Garniren, wie tüchtige Rockarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Bärenstraße 6. 1232

Eine perfecte Tailen-Näherin und eine tüchtige Rockarbeiterin wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 1471

Schirmmädchen können das Kleidermachen erl. Dranienstraße 4, 1. Et. r.

Eine gewandte Modistin,

erste oder zweite, welche auch im Verkaufe tüchtig ist, wird für dauernde Beschäft. gesucht. Fr.-Off. u. N. E. 101 an den Tagbl.-Berl. 1472

Gew. solide Hausfrau für leichten Artikel gef. N. i. Tagbl.-Berl. 14328 für Hotel 1. Rang., sowie zwei Hotelhaushälter., zwei Kaffee- köchinnen, zwei Beiköchinnen,

Repräsentantin

Hotel- und Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköchinnen, bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen, gute Allein- und Hausmädchen sucht

Bürnen's erstes Centr.-Bureau, Mühlgasse 7, 1. Et. Als Haushält. gef. Fräu., Wwe. od. zwei Schwest. in von freundl. jung. Parrer bew. Schloßchen m. Gart. u. Park bei klein. Motellstadt. Off. m. Phot. u. G. X. D. an (Fa. 462) F 118

Bureau Germania (Frau Kraus), Säuergergasse 5, sucht für gl. mehrere fein u. gut bürgerl. Köchinnen, sechs bis acht gute Alleinmädchen für prima Stellen, eine Kinderfrau mit gut. Zeugn. aus best. Häusern für gl. zu einem neugeb. Kinde, ein nettes erf. Kinderfräul. w. franz. spricht, für gleich (30—35 Mk.), mehrere bessere und einfache Hausmädchen, ein Mädchen vom Lande, welches melken kann, und zwei Küchenmädchen zum 15. Februar.

Eine selbstständige Köchin und ein tücht. Hausmädchen

gesucht Mainzerstraße 13, 2. Suche mehrere Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen.

Frau Lang, Marktstraße 12, St. 1. Ein tüchtiges, in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen per 15. Februar gesucht. Näh. Westendstraße 24. 1094

Mädchen für Hausarbeit (nicht kochen) sofort gesucht Taunusstrasse 16. Part. 1244

Ein starkes, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen für sogleich gesucht Nerostraße 46. Part. 1330

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Webergasse 58, Mehrgasse. 1400

Ein Mädchen, welches bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht, findet Stelle Helenenstraße 14, 2. Et. 1. 1294

Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie ein erfahrenes Kinderfräulein mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Victoriastraße 29, 1. Etage, Vormittags. 1308

Alle Mädchen

finden sofort Stellung bei der Frauen-Grw.-Gesell., Webergasse 21. Keine Einschreibgebühr.

Ein junges ordentliches Mädchen auf 15. Februar gesucht Bleichstraße 16, Part. 1276

Ein braves tücht. starkes Küchenmädchen sofort gesucht Spiegelgasse 15. 1413

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Langgasse 8. 1413

Ein starkes fleißiges Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 42, Mehrgasse. 1404

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Faulbrunnstraße 10, Laden. 1470

Ein braves Mädchen gesucht Mainzerstraße 19, Laden.

Ein Mädchen gesucht Blatterstraße 8, 2.

Ein gelesenes Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Viebricherstraße 17, 1.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Michaelsberg 30, Bäckerl.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes ruhiges Mädchen gef. Näh. Vertramstraße 2, 3. Et. r. 1530

Ein selbstständiges braves Mädchen, welches kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. Al. Burgstraße 3.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Schulgasse 11.

Gesucht zum 1. März ein saub. frdl. Mädchen, w. die f. bgl. Küche gut versteht, als Köchin für ein vornehmeres Haus.

Vorzügl. Stelle. Näh. bei Frau Süss, Goldgasse 18, 1. Et.

Ein Küchen- und ein Hausmädchen für gleich gesucht „Zum Pfau“, Faulbrunnstraße 12.

Gesuch.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in Hausarbeit erfahren, das auch etwas kochen kann und Liebe zu einem Kinde hat, wird zu einem jungen Ehepaar mit 1/2-jährigem Kinde nach Hanau gesucht. Sofort. Eintritt gewünscht. Näh. Dranienstraße 42, 3. Et.

Gesucht wird ein braves zuverläss. Mädchen, welches etwas kochen kann, für kleine Haushaltung Albrechtstraße 28, Part.

Ein nettes sauberes Alleinmädchen mit guten Zeugn. findet leichte

Stelle Westendstraße 22, 1. Etage.

Ein braves solides Mädchen, welches kochen kann, gesucht Dousenstraße 31, 2. 1893

Per Ende Februar oder 1. März wird gegen guten Lohn ein zuverlässiges ge-
sehtes Mädchen, das vor Allem der fein bürgerlichen Küche
gewandt und selbstständig vorstehen kann u. langjährige Zeugnisse
besitzt, als Alleinmädchen für einen kleinen Haushalt (zwei Personen)
gesucht Kapellenstraße 28a, Part.

Ein fleißiges junges Mädchen
als Hausmädchen gesucht Rheinstraße 78, Part.

Besseres fleißiges Mädchen f. kl. Haushalt zu einem Wittwer
gesucht Rheinbahnstraße 4, Part. r.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann
und Hausarbeit versteht, auf gleich
gesucht Walfmühlstraße 8.

3. Landmädchen bei gutem Lohn sof. ges. Webergasse 15, 2.

Polirerinnen

gesucht.

1485

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Stanionsfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Eine perfecte feine Büglerin

zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten unter **N. E. 104** an den
Tagbl.-Verlag. 1474

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Möbelsstraße 20. 1876

Eine starke Frau zum Waschen u. Putzen gesucht
Ev. Vereinshaus, Blatterstr. 2.

Bugfrau für Monatsstelle

gesucht. Zu melden Samstag Vormittag zwischen 8 u. 9 Uhr bei
J. Bacharach, Webergasse 4. 1499

Eine Monatsfrau gesucht. Frau **Bürner**, Nicolassstraße 32.
Christliches fleißiges junges Monatsmädchen ges. Moritzstraße 13, 2 I.
Monatsmädchen gesucht Saalgaße 22.
Licht. bess. Monatsmädchen oder Frau sof. ges. Karlstraße 22, 1.
3. Mädchen oder Frau f. Monatsstelle ges. Oranienstraße 52, 1 I.
Ein junges Mädchen von 14-15 Jahren, das zu Hause schlafen kann,
gesucht Schwalbacherstraße 27, 5. (Neubau).

Ein junges braves Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, wird gesucht Heroldstraße 42, 2 St.
Ein junges Mädchen zu einem kl. Kinde für die Stunden von 10 bis
12 und von 2-5 Uhr gesucht. Näh. Albrechtstraße 18, 3.

Züchtiges Mädchen den Tag über sucht
Bürner's erstes Central-Bür., Mühlgaße 7.
Frau od. Mädchen tägl. für eine Stunde Arbeit ges. Kapellenstraße 5, 1.
besonders im Beden
geübte kräft. Kranken-
pflegerin zu längerem Engagement gesucht Kosenstraße 4.
Kloster Aelterin sofort gesucht. Müller's Bureau, Maurergasse 13

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein, welches nur in feinen Conditoreien thätig war und
gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. März Stellung. Offerten unter
Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

(schöne Erscheinung), bisher in der Kurz-, Weiß-
und Wollwaren-Branche als Verkäuferin und
Lageristin thätig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse,
Stellung hier am Plage. Näh. Tagbl.-Verl. 1535

Fräulein sucht Stelle als Kassierin (Kenntnisse der dopp.
Buchführung, Caution kann gestellt werden). Off.
unter **N. E. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Modistin, die auch mehrere Jahre als Ver-
käuferin thätig war, sucht Stellung.
Off. Offerten unter **N. E. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Empfiehlt Gesellschaften, Haushälterinnen, Stützen, Kinderfräulein,
Hotel-Zimmermädchen, Kassierinnen. Müller's B., Maurerg. 13.

Eine Herrschaftsdame mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier oder
auswärts. Näh. Friedrichstraße 28.

Perfekte Herrschaftsdame sucht bald Stelle.
Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Empfiehlt für 1. März Haushälterinnen, gewandt in Küche
u. Haushalt, mit pr. Zeugn., eine Zimmerhaushält.
mit 10-jähr. J., eine ganz perf. Herrschaftsdame, mit vorz. J. aus meist.
gräf. Häusern f. gl. od. hoh. e. perf. Herrschaftsdame, f. 15. Febr., mit
6-jähr. Zeugn., mehrere Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel mit
2- und 3-jähr. Zeugn., Kindermädchen f. gl. und junge Mädchen für
keine Familien. **Büreau Germania, Häfnergasse 5.**

Gute jung. Herrschaftsdame u. fein bgl. Köchin, vorz. empf.
suchen Stellen. **Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**
Empf. perf. u. fein bgl. Köch. für Herrsch. (pr. J.), Köchin für Hotel und
Bewirtung (pr. J.), begieb. Alleinmädchen, das koch. l. gew. Hausmädchen
u. junge Mädchen vom Land. Bür. Fr. Krazenberger, Häfnergasse 7.

Eine tüchtige Kassekdame sucht sofort Stelle als solche
oder als Beistützin neben den Chef. Offerten unter
A. G. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann u. jede Hausarb. verst.,
sucht Stelle als Alleinmädchen. Zu erf. Schulberg 19, Hths. 2 Tr. r.

Ein Fräulein, Waise, im Hausweien durchaus
vertraut und erfahren, sucht passende Stelle. Off.
Offerten unter **L. B. 77** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle auf gleich.
Näh. Walramstraße 4 bei **Conradi.**

Geb. ig. Mädchen, 24 Jahre alt, f. Stelle als
Stütze der Hausfrau, in
Kam. o. Fr.-Bewirtung, v. sof. Off. u. **E. B. 71** a. b. Tagbl.-Verl.

Mädchen, hier noch nicht gedient, jahrelange Zeug-
nisse, fein bürgerl. Köchin, welche Haus-
arbeit übernimmt, suchen Stellen. **Webergasse 46, Stb. 1 I.**

Eine Frau sucht Stelle als Kinderfrau oder zur Führung
eines Haushaltes. Off. unter **N. E. 128**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in
besserer Familie. Möbelsstraße 24, 2.

Zwei freundl. einfache 17-jähr. Mädch. f. f. gl. od. 15. Febr.
Stellen. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Empfiehlt Fräulein, das franz. Sprach- und Nachhilfe geben kann, mit pr.
Zeugn. zu Kind., bessere Kinderfrauen (pr. J.), Kinderfrau, mit tücht.
und zuverläss. pr. Zeugn. aus feinen Häusern. Bür. Häfnergasse 7, 1.

Alt. Dame gut. Fam., mittelh., sucht in gutem Hause a. G. od. od.
Repräsentantin, resp. Erz. mütterl. Kinder, event. gegen freie Station,
a. n. auswärts, Stelle. Off. u. **O. N. 1** postl. Berliner Hof.

Ein Mädchen sucht St. bis 15. Febr. od. 1. März. **Wellrichstraße 44, 2.**

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit über-
nimmt, sucht Stelle. **Geisbergstraße 20, Frontisp.**

Ein nettes Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
sucht bessere Stelle. Näh. Albrechtstraße 8, Stb. 1 St. r.

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sofort
Stellung oder auch zur Aushilfe. **Dohheimerstraße 7, Hth. 1.**

Sechs tüchtige netze Mädchen (jeweils 3.) suchen St. Möbelsstraße 9, 1.
fein. Hausmädch., perf. l. Näh., Wäg. u. Serv., m. 11-jähr.
J., empf. p. 1. April **C. Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

Kochfrau sucht Aushilfsstelle hier od. auswärts. **Moritzstraße 34, 3.**

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. **Schachstraße 29, Dachl.**

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. **Steingasse 18, Dachl.**

Anhänd. Mädchen sucht Monatsstelle. **Dohheimerstraße 16, Stb. 1 St.**

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. **Walramstraße 27, 2 I.**

Ein Mädchen sucht Stelle für den ganzen Tag. Näh.
Karlstraße 34, 3 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stadtreisender von einer christlichen Weinhandlung
gesucht. Es wird nur auf eine tüchtige
eingeführte Kraft reflectirt. Bedingungen günstig. Schriftliche Offerten
unter **P. E. 125** an den Tagbl.-Verlag. 12990

Ein tüchtiger redigewandter Stadtreisender gesucht
gegen Gehalt und Provision. Off. unt.
C. G. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. j. Mann wird gesucht für Messg. von Morgens
6 Uhr ab und zur Unterhaltung der Bücher. Um gefällige
Angabe der Ansprache wird gebeten. Offerten unter **E. G. 127** an
den Tagbl.-Verlag. 1556

Junger Commis

aus der Kurz-, Weiß- oder Manufacturwaren-Branche gesucht. Derselbe
muß guter Verkäufer sein und schon Kleidermacherinnen oder Private
mit Erfolg besucht haben. Offerten mit Gehaltsanspr. und Referenzen
unt. **A. A. 23. 42** postlagernd Rheinstraße 28.

Ich suche für mein Bureau einen gewandten und zu-
verlässigen Gehilfen mit coulanter Handschrift zum
sofortigen Eintritt. 1555

Wiesbaden, den 7. Februar 1896. **Salm, Gerichtsbollzieher.**

**Tüchtiger selbstständig. Schlosser-
gehülfe** auf dauernd gesucht. **Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.**

Tüchtige Schlosser sucht **Hie. Schneiderhahn, Siebrich.**

Ein tüchtiger Schlossergehülfe gesucht Hellmündstraße 45. 1495
Ein erfahrener Küfer wird sofort gesucht Nicolassstraße 28.
Gesucht fünf sprachkundige Restaurationskellner und mehrere tüchtige Hausburken.

Börner's erstes Central-Bureau, Mühlgaße 7.
 Ein **Bierkellner** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1419
 Junger **Kellner** gesucht Nürnberger Hof, Al. Schwalbacherstraße 6.
 Tüchtige **Abonnentensammler** gesucht Kungasse 1.
 Für mein **Colonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft**

Lehrling

mit guter Schulbildung baldigst gesucht. 1556
Wilh. Heinr. Birk, Ecke Abelhaide- u. Dranienstraße.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet zu Ostern Aufnahme, tüchtige kaufm. Ausbildung. Verd. Offerten nur zw. 2½ und 3½ Nachmittags.
 Diebrikerstraße 27. 1056
 Ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen wird gesucht. 1459

Rudolf Wolf, Agt. Schieferer,
 Glas- u. Porz.-Geschäft.

Zu Ostern wird ein **Lehrling** gesucht von
Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 1303

Ein **braver Junge** wird in Lehre gesucht. Eintritt gleich oder später.
 Näh. bei **M. Moog,** Schneidermeister, Nerostraße 18. 1494

Antischer, der Feldarbeit verrichtet, gesucht. Keltere Rente bevorzugt. Näh. Hermannstraße 9, 1. Etoc. 1379

Hausburke, welcher fahren kann, gesucht Langgasse 5.

Hausburke mit guten Zeugnissen, welcher mit einem Pferde umgeh. kann, für **Bäckerei** gesucht. Off. unter **N. 5. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Hausburke** mit guten Zeugnissen gesucht. 1587
C. Stahl, Kirchgaße 60.
 Gesucht jung. **Bursche** von hier für **Apoth.** **Säfersgaße 5, 1.**
 Auch sucht **W. Week,** Feldstraße 12. 1554

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger **Bauchschneider** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten sind unter **N. 5. 96** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ungedehender Commis, welcher seine Lehrzeit in hies. Fabrikgeschäft beendet, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Gest. Offerten unter **N. 5. 140** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Kaufmann, kundig in der Colonialwaren- und Weinbranche, schon viel gereist, sucht Stelle als Reisender oder Buchhalter, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **N. 5. 76** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann mit schöner Handschrift, cautionsfähig, und der einfachen Buchführung vollst. mächtig, sucht Stellg. auf ein Bureau. Off. unter **N. 5. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **empfohlener Schreiner** mit besten Zeugnissen sucht Stellung in besserem Hotel oder Herrschaftshaus als Hauschreiner oder Herrsch.-Diener; dersh. hat. schon ähnl. St. begl. Wer? j. d. Tagbl.-Verl. 1546

Solid. Junggeselle

vom **Lande,** katholisch, 40 Jahre alt, tadelloser Auf, 5-6000 Mt. Verm., wünscht leichte Stelle, gleichviel welcher Art. Off. unter **N. 50** postlag. Diebstich a. d. Post. (K. Cobl. 52/2) P 118

Ein **braver Bursche** mit g. J. sucht sofort Stelle als Hausburke oder Diener. Schulgaße 5, 1.

Zwei perf. Herrschaftsdienere, prima Papiere, empf. **Ritter's Bür.**

Junger verh. Mann mit 6-jährigem Zeugnis sucht bei geringen Ansprüchen Stellung als Ausläufer, Kassierer oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Webergaße 22, Buchhandlung.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Ueber die Barriere.

(4. Fortsetzung.)

Roman von Eugen Koenig.

(Nachdruck verboten.)

Meta machte zum Aufbruch, „so schwer es gewissen Leuten auch fallen möge“, meinte sie mit einem Blick auf Enar und Fränzi, und man entschloß sich zu gehen.

Nachdem die Damen in ihrem Landauer abgefahren waren, wurde erst der Maler in eine Droschke gesetzt. Dann verabschiedete sich auch Wendeborn. Die beiden Freundschaften waren oben geblieben, sie hatten noch was zu besprechen.

Norden und Enar gingen, da es zum Schlafen nach beider Ansicht entschieden zu früh war, ins Café Bauer und ulkten dort mit den Büffett-Damen eine Weile herum, wobei sie Pilsener Bier tranken. Von dort gingen sie zu Bobb, nahmen noch ein Paar Half and Half und riefen so gegen 3½ Uhr zwei Droschken heran, die sie nach Hause fuhren.

Während Norden am nächsten Morgen Toilette machte, kam ihm das blonde Mädchen mit den braunen Augen wieder in den Sinn.

„Neugierig bin ich wahrhaftig, wie dies kleine Abenteuer endigen wird! Ob die Kleine wohl kommen wird? Warum nicht! Dabei ist ja doch gar nichts weiter!“

Mit Ungeduld erwartete er den Nachmittag.

Schon eine halbe Stunde früher machte er sich auf den Weg, selbstverständlich in Civil.

Er patrouillirte noch gar nicht lange in der Nähe der Mauerstraße, als die Erwartete um die Ecke der Französischen Straße bog. Sie sah womöglich heute noch lieblicher aus; nur dieser Zug, dieser trostlose Zug um den Mund! Sie that ihm leid, er wußte zwar noch nicht weshalb, aber sie that ihm leid.

Er zog seinen Hut und streckte ihr die rechte Hand entgegen. Höflich legte sie die ihre hinein, eine schmale, kleine Hand, heute mit ganz neuen Handschuhen bekleidet.

Gepudert war sie auch wieder, aber heute noch weniger als gestern, kaum merklich, aber Norden sah es doch.

„Ich freue mich herzlich, mein Fräulein, daß Sie gekommen sind, Sie dürfen mir glauben, ich habe zwischen gestern und jetzt mehr als einmal an Sie gedacht.“

„Sie an mich gedacht?“, meinte sie lächelnd. „Sie kennen mich ja gar nicht? Warum haben Sie an mich gedacht und was?“

„Das sage ich Ihnen alles nachher, vorerst eine Frage. Müssen wir uns vor dem Hause ihrer Lehrerin schon trennen oder...“

„Ja, ich weiß nicht, wenn sie wieder gesund ist, dann... ich könnte nur sagen, ich hätte heute keine Zeit, aber...“

„Bitte, sagen Sie das, ja, ich bitte Sie darum, ich habe Ihnen Manches zu sagen.“

Sie zögerte noch, dann, als er weiter bat, sagte sie Ja und hieß ihn an der Ecke der Französischen und Kanonierstraße warten.

Sie trat in das Haus der Lehrerin, während er wieder zurückging. Nach kaum fünf Minuten kam sie wieder heraus.

„Ich habe nicht erst zu lügen brauchen, sie war noch krank.“

„Das ist nett! Oh Pardon, ich meine, daß Sie nicht zu lügen brauchen, ist nett, lassen Sie uns jetzt ein wenig spazieren gehen, oder trinken wir eine Tasse Kaffee?“

„Spazieren gehen möchte ich gern in den Straßen, und vors Thor zu gehen habe ich keine Zeit, denn ich muß nach einer Stunde wieder zu Hause sein, lassen Sie uns dann in eine Konditorei gehen!“

Sie gingen dann in die Konditorei von Giesang, Ecke Charlotten- und Taubenstraße, und tranken dort Kaffee.

Er sagte ihr, daß sie durch die eigenartige Schönheit ihres Gesichtes auf ihn im ersten Augenblick einen tiefen Eindruck gemacht hätte, daß er den Wunsch habe, sie näher kennen zu lernen. Er wisse, er fühle es, daß sie unglücklich sei, der eigenartige Zug um den Mund verrathe das nur zu deutlich. Er bat sie, öfters mit ihm zusammenzutreffen, und ihm ein klein wenig zu vertrauen.

Sie war sehr verlegen, als er von der eigenartigen Schönheit ihres Gesichtes sprach, und wurde bis über beide Ohren roth, als er sagte, er fühle, daß sie unglücklich sei. Dann meinte sie, ihre freie Zeit wäre sehr knapp bemessen, da sie sich in Musik und Gesang ausbilden müsse, weil ihre Familienverhältnisse nicht die besten seien und sie danach trachten müsse, so schnell wie möglich Geld zu verdienen.

Norden hätte am liebsten in die Tasche gegriffen und ihr seine Brieftasche gereicht.

Das laß ihm am nächsten, als er, während sie das sagte, ihr

in das noch trauriger werdende Gesichtchen sah, aber er mußte sich wohl sagen, daß das noch schlechterdings nicht gehe.

„Machen Sie nicht solch trauriges Gesicht, Fräulein Else, nicht wahr, ich darf doch so sagen? Ich will versuchen, Sie heiterer zu stimmen. Ich kann heute nicht verlangen, da Sie mich kaum kennen, daß Sie mir Ihr Leid schon anvertrauen sollen, aber nicht wahr, wenn wir uns öfter treffen und Sie haben Vertrauen zu mir, so schütten Sie mir Ihr Herz aus?“

Sie lächelte schmerzlich, dann nickte sie.

Er reichte ihr die Hand über den Tisch. „Ich nehme Sie beim Wort!“ Sie legte die ihre hinein.

„Noch eine Bitte habe ich, Fräulein Else, darf ich Sie aussprechen, und werden Sie mir nicht übel deuten?“

„Bitte!“

„Sagen Sie, warum pudern Sie Ihr Gesicht? Bitte, thun Sie das nicht, Sie haben das absolut nicht nötig!“

Sie lächelte. „Ja aber warum, ich pudere mich doch nur ganz wenig. Fast alle Damen thun das doch im Winter!“

„Wenn auch! Ich bitte Sie, es doch nicht zu thun, wollen Sie mir meinen Wunsch erfüllen?“

Sie lächelte immer noch.

„Wollen Sie, Fräulein Else?“

„Können Sie aber schön bitten! Ihnen kann man ja gar nichts abschlagen! Ich werde mich also nicht mehr pudern!“

„Gut. Fräulein Else, und nun sagen Sie mir, wann wir uns wieder treffen werden.“

„Ja, haben Sie denn immer so Zeit?“, fragte Else.

„Immer wohl nicht, aber gegen Abend, wenn Sie von Ihrer Lehrerin kommen, bin ich so ziemlich immer frei. Wenn ich einmal keine Zeit habe, theile ich Ihnen das mit. Sie geben mir doch Ihre Adresse?“

„Meine Adresse will ich Ihnen wohl geben, aber Sie dürfen mir nicht schreiben! Wissen Sie, mein Stiefvater — ich habe nämlich einen Stiefvater — ist sehr strenge und . . . und manchmal gar nicht gut zu mir; wenn der einen an mich gerichteten Brief von einem Herrn in die Hände bekäme, ich hätte dann viel Unangenehmes zu hören, und das wollen Sie doch nicht?“, fragte sie, ihn treuherrig dabei anblickend.

„Nein, Fräulein Else, das will ich nicht! Dann können Sie mir eben“ — er biß auf die Lippen — da mußte er ja sagen, wer er war, und das wollte er denn vorläufig doch noch nicht. Dann fiel ihm ein, daß er sich ja unter der Adresse seines Burschen schreiben lassen könne, er vollendete also schnell den Satz — „nach meiner Wohnung schreiben, wann Sie Zeit haben und mit mir ein wenig plaudern wollen.“

„Ja und wenn Sie dann keine Zeit haben?“, fragte sie.

„Dann schreibe ich Ihnen einen Rohrpostbrief, postlagernd Postamt Behrenstraße. Da müssen Sie ja doch wohl gewöhnlich oorbei?“

„Ja, so geht es!“ meinte sie. „Nun muß ich aber gehen. Ich fahre wieder mit dem Omnibus vom Opernplatz.“

„Der Omnibus kommt ja auch hier vorbei, Fräulein Else! Wir können dann noch ein Weilchen plaudern und Sie fahren von der Thür hier!“

„Nein, nein! Das Stückchen gehe ich schon! Sehen Sie, von hier kostet's 15 Pfennig und 100 Schritte weiter nur 10! Man muß immer rechnen!“

Das kam ihm rührend vor. Sie gefiel ihm immer mehr. Für den morgigen Tag verabredeten sie sich eine Stunde später, da konnte er annehmen, schon dienstfrei zu sein.

„Ja; aber Ihre Adresse!“, sagte er.

„Ich schreibe sie Ihnen morgen auf!“, meinte sie aufstehend, „wir müssen jetzt schnell gehen, es ist schon spät.“

„Nun wohl! Sie schreiben mir, wenn Sie verhindert sind, nach Louisenstraße 14, an Herrn August Eichhorst.“

Sie nickte, sagte aber nichts.

„Mein Name gefällt Ihnen wohl nicht, Fräulein Else? Nun ich habe noch einen zweiten! Man nennt mich auch Ernst. Ernst Eichhorst. Er klingt besser? Nicht?“

„Ja, Ernst gefällt mir besser, wie August, das muß ich sagen. Aber nun wollen wir gehen!“

Sie erhoben sich. Er zahlte an der Kasse, und dann verließen sie die Konditorei. Er begleitete sie bis zum Opernplatz.

Unterwegs fragte sie ihn, wie es komme, daß er am Nachmittag frei habe, ob er denn studire oder Schriftsteller sei.

„Ja, ich bin Schriftsteller!“ log er ihr vor, „ich bilde mich noch für den Journalismus aus.“

Dann kam der Omnibus, und sie reichte ihm die Hand, welche er herzlich drückte.

„Auf Wiedersehen, Fräulein Else!“

„Auf Wiedersehen Herr Eichhorst.“ Dann stieg sie ein, und der Omnibus rollte von dannen.

„Was für ein sonderbares Mädel ist das?“, fragte er sich, während er zurück, die Behrenstraße entlang, ging. „Ich glaube wirklich, daß ich mich in die verlieben könnte. Vielleicht bin ich es schon. Ach nein, so schnell geht das wohl nicht. Ich will's auch lieber bleiben lassen. Aber sie gefällt mir doch sehr gut. Leid thut sie mir, furchtbar leid. Wer weiß, was sie zu Hause auszustehen hat? Na, ich erfahre das schon noch. Sagen muß sie mir das. Freilich, helfen kann ich ihr doch nicht, denn da wird mit Geld wohl nicht zu helfen sein. Wahrscheinlich, wenn ich dem kleinen, süßen Mädchen mit ein paar „Blauen“ den kummer-vollen Zug aus seinem hübschen Gesicht wegzubern könnte, ich thät's gewiß! Na, woll'n ja sehen.“

Er ging die Friedrichstraße hinab bis zu den Linden und trat bei Freudenfeldt ein, nur aus Langeweile.

Die Chefs waren beide abwesend, er traf aber den Grafen Enar dort, der sich von dem Profuristen gerade tausend Mark geben ließ, die Arthur Freudenfeldt ihm heute früh angewiesen hatte. Enar wollte ihn zu Meta mitnehmen, aber Norden hatte keine Lust.

Ihm fehlte die rechte Stimmung, lustig zu sein, er mußte eigentlich nicht weshalb.

Von dort ging er ins Offizierkasino, wo er einige Kameraden traf. Er aß später auch dort zu Abend und ging schon früh nach Hause.

Der Bursche war nicht wenig erstaunt, als sein Herr Lieutenant, den er, wenn er Civil trug, noch niemals so früh hatte nach Hause kommen sehen, schon da war und machte, wenn möglich, noch ein dümmeres Gesicht wie gewöhnlich.

„August“, rief Norden ihm zu, „korrespondirst Du mit Jemand hier in der Stadt?“

Augusts Gesicht nahm einen unbeschreiblich einfältigen Ausdruck an. Norden merkte sogleich, daß er nicht verstand.

„Ich meine, ob Du schon mal einen Brief bekommen hast, hier aus Berlin, von einem Mädchen oder . . .“

„Nein, Herr Lieutenant, niemals. Da soll mich Gott vor bewahren.“

„Na, wenn nun also ein Brief ankommt mit der Adresse August oder Ernst Eichhorst und auf der Marke steht der Stempel Berlin, dann gibst Du ihn mir, der ist für mich, ich wollte Jemand meinen Namen nicht sagen und lasse mir deshalb unter Deiner Adresse schreiben. Verstanden?“

„Zu Befehl, Herr Lieutenant.“

Nachdem der Lieutenant seinen Burschen instruiert und sich so die richtige Ankunft von Elsens Briefen thunlichst gesichert hatte, setzte er sich vor seinen Schreibtisch und versuchte noch zu lesen. Er kam aber nicht weit. Wieder stieg ihm das Gesichtchen seiner neuen Bekanntschaft auf.

„Donnerwetter, bin ich denn in das Mädel wirklich schon verliebt? Ich kenne es ja kaum!“ Sein Blick fiel auf eine Photographie, die vor ihm auf dem Schreibtisch stand, ein Kabinettsbild von Fifi. Es war ihm ein unangenehmes Gefühl, in diesem Augenblick an Fifi erinnert zu werden. Dann begann er Vergleiche anzustellen. Hier die immer lachende kleine Fifi, die jeden Tag einen neuen Wunsch hatte, und ihm die Hundertmarkcheine mit großer Virtuosität abbettelte. Dort die schlanke, blonde Else mit den schönen ersten Augen, die, um fünf Pfennige für den Omnibus zu sparen, vom Gendarmenmarkt bis zum Opernplatz ging und dort wartete. Der Vergleich fiel sehr zu Fifis Ungunsten aus. Das Bild ärgerte ihn, er löste die Photographie aus ihrem Rahmen und warf sie in die Schublade zu den unbezahlten Rechnungen.

(Fortsetzung folgt.)



5500 mit 90 pCt. garantierte Gewinne.

**Ein Freiloos
auf zehn Loose für zehn Mark.**

Grosse Berliner Pferde- Lotterie.

Loose à 1 Mark, 11 Loose = 10 Mark
auch gegen Briefmarken,

empfiehlt und versendet

**das General-Debit
Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3,
und alle durch Plakat kenntliche Handlungen.**

Obige Loose sind zu beziehen durch die

Nassauische Lotterie-Bank (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51. vis-à-vis Restaurant Engel.

Da ich mein Geschäftslokal nebst Einrichtung im März an meine Nachfolger abgebe, muss mein grosses Waarenlager innerhalb 4 Wochen geräumt werden, weshalb ich **sämmtliche Artikel**

zu staunend billigen Preisen

ausverkaufe.

W. Thomas, Webergasse 6.

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Geldgewinne Mt. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Ziehung am 27. Februar 1896.

Loose zu 3 Mark (Porto und
Stüte 30 Pf.).

(Ka. 569/11) F 114

B. J. Dussault, Köln.



Feine Garzer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, werden
abgegeben Rheinstraße 94, Part. bei **Th. Sator.**

1316

Feine Garzer Hohlrollen, Klingel, Klarre, tiefe Flöte sind zu
verkauft bei **J. Enkirch, Moritzstraße 30, St. 1 St**

Tagblatt-Kalender

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag Langgasse 27.

**Hygienische Lungengymnastik, Massage, Hydro-
pathische Anwendungen.**
Schwester S. Kirchner, Friedrichstraße 29, 1.

Locken-Clerir.

Die gegenwärtige Mißhandlung des Haars der Damen durch
allerlei Gewaltmittel, um gekräuselte Locken zu erzielen, führt nur
dazu, daß die Damen im Alter kein eigenes Haar mehr besitzen.
Ein von mir selbst dargestelltes unschädliches Mittel, womit die
Haare einfach benetzt und wie gewöhnlich mit Papierwickeln ver-
sehen, zeigen nach dem Auskämmen die schönsten haltbarsten Locken.

Glacon 70 Pi.

Drogerie von **Oscar Siebert**,
Taunusstraße 42. 1216

Kohlen

Vorzüglicher Qualität empfiehlt in stets frischen Bezügen

Gustav Kalb,
Blücherstraße 18. 1511

Destillations-Heiz-Kofz

für Central-Heizanlagen, sowie für irische und
Regulir-Heizlösen in verschiedenen Größengrößen, von
vorzüglicher Qualität, empfiehlt 14355

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein nachweislich flottes Wasser u.
Anreicher-Geschäft. Offerten mit Preisangabe u.
näheren Verhältnissen unter U. C. 63 an den Tagbl.-Verlag.

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Del-
gemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen
gebr. Herren-, Frauen- u. Kinderkleider, Gold- u. Silbersachen,
einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15. 1527

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Meyergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 1526

Gefragte Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum
höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 1510

Verkäufe

Al. aber sehr rentables

Manufaktur-, Kurz- u. Weißwaarengeschäft

Familienverhältnisse halber sof. u. günstigsten Bedingungen zu verk.
Wenig Capital erforderlich, geringe Anzahlung. Off. unt. T. 4032
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 23/2) F 118

Ein vollständ. Colonialwaarenreich. bill. zu vt. Näh. Tagbl.-Berl. 12027

Colonialwaaren- u. Delicatsessen-Geschäft

mit 8-10 Mk. Tagesverdienst preiswerth zu verkaufen. Gest.
Offerten unter G. G. 139 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

1000

Briefmarken, ca. 180 Sorten, 60 Bl. —
100 verschiedene überseische 250 Mk.
— 120 bessere europäische 250 Mk. bei
G. Zechmeyer, Nürnberg. Ankauf.
F 70

Lauch. Sahnepreise gratis.

Chine, seid. Kleid, auch passend für Möbel zu überziehen, sowie
1 heller Spitzenmantel zu verkaufen. Oranienstraße 28, 1. 1432

Ein schwarzer Radmantel b. an verl. Frankfurterstraße 6, 2 r.

Schöner origin. Maskenanzug bill. zu verl. Nerostraße 22, S. 1.

Ein Masken-Anzug, fast neu, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 1453

Ein schöner Maskenanzug billig zu verl. Strichgassen 16, S. B.

G. Masken-Anz. ist zu verl. o. zu verl. N. Webergasse 41, 2. 1214

Zwei gut erhaltene gebrauchte Herren-Masken-
Anzüge, sowie 1 Frack und Weste billig zu ver-
kaufen. Näh. Victoriastraße 35.

Gebrauchter Flügel billig zu verkaufen Hermannstraße 15, 1 r. 494

Eine Musikdose, 4 St. spielend, zu verkaufen Nerostraße 33, 1 l.

Ein neues Reizzeug zu verkaufen Oranienstraße 34, Part.

Eine nuch.-pol. Vertik. mit Sprungl., Holzbaum. u. Reil, 1 Nuch.-
Herren-Schreibtisch, 1 Secretär, 1 Küchenschrank, 1 Velociped, 1 Rühr-
versch. Vogelbänke, 1 eis. Bettst. m. Strohl. b. zu verl. Adlerstraße 58, 2.

Zwei nuch.-lad. Bettstellen mit hohen Häuptern, 2 Nachttische mit
Aufsätzen, auch einzeln, Küchenschühle, Nachbretchen billig zu verkaufen
Frankfurterstraße 11, 1 St. r. 1135

Eine gut erhaltene Volster-Garnitur, Sopha, vier Sessel und ein
Salontisch billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 11, 1.

Plüsch-Garnituren u. Betten,

neue, gut gearbeitete, sind äußerst billig zu verkaufen bei
Heinr. Sperling, Tapezierer, Moritzstraße 44.

Al. Divan, f. Chaiselongue, Ottomane bill. Richelsb. 9, 2 l. 1029

Kassenschrank mit Treter, innerer Raum
112+60+45 Cmt., steht zum Ver-
kauf bei Schlosser Brönnig, Albrechtstraße 7. 1467

Antiker Kleiderschrank zu verkaufen Oranienstraße 28, 1. 577

Verkaufe

2 sp. Spiegel, 1 Marmorplatte, 3 Meter lang, 2 Wiener Sessel, 1 Wasch-
kommode, geeignet für Friseur. Gasthaus zur Sonne. Ernst Blüsch.

Ein sehr sch. Erster-Ausstellerschrank nebst 3 Pyramiden
sehr billig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 8. 1315

Vollständige Laden-Einrichtung, hochlegant, schwarz
mit Gold, 2 Glaschränke, 2 Reale u. Tische, wie neu,
zu verkaufen. Näh. Gut-Geschäft Kirchgasse 4, Ecke Konigsstraße. 1407

Gebrauchte Fenster und

Thüren verschiedener Größe preiswerth zu haben bei 1552

Jean Martin, Langgasse 47.

Erbenheim No. 175 sind 1 Einspanner-Wagen, 1 Flug, 1 Egge,
1 Bindmühle, 1 Dickschneidmühle, 1 Pflugs, verschiedenes Pferde-
Geschirr, Ketten aus freier Hand zu verkaufen. Auch sind dazwischen alle
Sorten Stroh (Handbruch) abzugeben.

Ein Schnepp, 1 Hand- u. 1 Schneidmesser zu verl. Wellstrich, 15.

Eine Federrolle und ein Schneppmesser zu ver-
kaufen Schachtstraße 5. 1599

Ein Tapeziererwagen und Tischlerwagen zu verkaufen beim
Wagner Kürschner, Wellstrichstraße 33.

Gerb, 1g. 1,60, br. 75, Anrichte, 1g. 3,50, br. 75, ovaler Tisch,
1g. 2,50, br. 1,25, zu verkaufen Pfälzer Hof. 159

Ein sehr gut erhaltener Herd (zwei Backöfen) sehr
billig abzugeben Viehrid, Rheinstraße 46.

G. H. fast neuer Regulirherd zu verl. Goethestr. 16, B. (2-4 Abt.)

Bier Hecksäge

für Kanarien, 1 Meter lang, nur aus Draht gearbeitet, von Kapt in
Ludwigsburg, mit allen Einrichtungen für Hede u. Futter, sind billig zu
verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1476

Ein schöne transportable Vogelbänke billig zu verl.
Näh. Taunusstraße 29, im Laden. 1850

Ein gutes Arbeitspferd zu verkaufen Meyergasse 8.

Eine frischmelt. Stub m. Kalb zu verl. Sonnenberg, Bierkattlerstr. 4.

Ein zahmer Grau-Papagei, spricht, singt etc., ein
die Hälfte des Werthes zu verkaufen Theater-Colonnade 18.

Kanarienhähne à 4 Mk., Weibchen à 1 Mk. Blücherstraße 7, Wdb. B.

Garzer Koller, Meisterfinger (Hähnen u. Weibchen),
billig abzugeben Gartenstraße 22.

Verschiedenes

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Geschäfts-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Weise ertheilen äußerst prompt, discret und gewissenhaft, auch übernehmen Nachforschungen aller Art:
Greve & Klein, F 74
Internationales Auskunftsbureau, Berlin, Alexanderstr. 44.

Dame sucht Filiale,

Branch gleich. Off. unter V. F. 130 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gräde

zu verleihen.

S. Sulzberger,
Herren- und Knaben-Garderobegeschäft,
Kirchhofgasse 4,
vis-à-vis der Expedition des Tagblatts.

414

Ein eleg. Maskenanzug für 4 M. zu verl. Römerberg 15, Bdh. 2 St.
Mehrere Masken-Anzüge von 4 M. an zu verl. Adlerstr. 6. 1888

Masken-Anzüge zu verleihen Kapellenstraße 13, 3.

Elegante Damen-Dominos und andere Anzüge zu verleihen Kirchhofgasse 27, im Laden.

Eleg. D.-Masken-Anzug zu verl. o. zu verl. Westendstr. 8, Stb. 2 I.

Masken-Anzug (Columbia) für 4 M. zu verl. Hermannstr. 21, 3.

Eleg. D.-Masken zu verl. o. zu verl. Friedrichstraße 19, B. 1886

Eleganter Domino billig zu verleihen Wörthstraße 3, Part. I.

Masken-Anzüge zu verl. oder zu verkaufen Albrechtstraße 30, 1. St. r.

Zwei Masken-Anzüge zu verleihen Frankenstraße 28, 3 I.

Masken-Anzüge (Hübscherin, Nuderin, Gifflerstr.) bill. zu verleihen Blücherstraße 4, Part.

Ein. Maske (Osterhase), neu, u. Nuderin z. v. Wellstr. 47, S. 2 r.

Mehrere Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen Dellmündstraße 66, Stb. 2. St.

Drei eleg. Masken-Anz. zu 3 M. zu vl. M. Steinstraße 20, Stb. 3 r.

Drei compl. Masken-Costüme zu verl. Nerostraße 20, Part.

Masken-Anzug (Thorolierin) zu verl. Langgasse 28, Stb. 1. 1. 1824

Ein eleg. D.-Maskenanzug (Jagervogel) bill. z. vl. Ronera 10, 2. 1134

Elegante Damen-Maske (in Seide) zu verleihen. Näh. Helenestraße 18, Part. 1103

Eleg. Damen-Maske und Domino zu verl. Helenestraße 14, Part.

Masken-Anzüge, elegant, billig zu verl. od. zu verl. Rheinstraße 40, 1 St.

Ein eleg. seid. Domino, sowie ein Rococo-Anzug b. zu verl. Rheinstraße 67, 3.

D.-Mask.-Anz., ein Mal getr., f. 5 M. zu verl. Weberg. 40. 1437

Eleg. Damen-Mask. zu verleihen St. Kirchhofgasse 2, 2 r. 1497

Masken-Anzug (Gigert) b. zu verl. o. zu verl. Schachstraße 6, 3.

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug (Empire, Seide) nebst einem Baby-Anzug billig zu verleihen Nerostraße 35, 1 rechts.

Herren- u. Damen-Maskenanzug b. zu verl. Hermannstr. 17, B. 2 I.

Zwei n. id. Damen-M. (Dom. u. Cl.) b. zu vl. Wellstr. 47, 3 r.

Weiß u. roth-seid. Domino f. Damen b. zu verl. Mauritiusstr. 1, 2.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen Beistellungen nimmt die Anstalt mündl. oder b. Postkarte entgegen. F 278

Clavierstimmer G. Schulze, 1508
Bertramstraße 12.

Coatskörbe zu verleihen. 18292
Wendler & Koch, Bleichstr. 24.

Gut und pünktlich werden besorgt: Herren-Stiefelsohlen u. Fleck 2.50, Damen-Stiefelsohlen u. Fleck 1.80 Frankenstraße 10, Part. I. 152

Costüme u. Confrimandenkleider werden f. 8 M. tadellos angefertigt Philippsbergstraße 37, Frontsp.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Karlsruher 5, 3. St. rechts.

Costüme von den einf. bis zu den feinsten werden unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit bill. angefertigt Röderstraße 22, Riv.

Anfertigung von Damen- und Kinder-Costümen und Hauskleidern unter Garantie für guten Sitz. Billige Preise. Frau Eckhardt, Nerostraße 10, 2. Stod.

Anfert. von Damen- u. Kinder-Costümen, Morgenkl. unter Garantie für guten Sitz bei bill. Berechn. Postkarte genügt. Adolphsallee 51, 4.

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Nähen und Flicken. Näheres St. Schwalbacherstraße 14, 1 St. r.

Beizengut. f. n. T. zu bel. Ausb., Feinst. Helenestr. 15, S. B. I.

Modes! Sammtliche Zugarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. b. angefertigt Dohmerstr. 18, M. P. 1517

Ein braves Mädchen sucht noch Waschkunden. Röderstraße 17, 3 St.

Für alte Pflegebedürftige, auch Greise oder Schwachsinrige

gibt gute Pflege, liebevolle Behandlung eine hochachtbare Familie in eigenem Heim mit Garten, in schöner belebter und doch stiller Lage zu mäßigem Preis. Vorsichtige Referenzen giebt Firma Nordstern, Wiesbaden, Rheinbahnstraße 3.

Anständ. kinderlose Leute

wünschen ein Kind nicht unter 2 Jahren in Pflege zu nehmen, event. auch als Eigen anzunehmen. Off. unter F. F. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solider ges. Mann mit 40,000 M. Vermögen ist geounen, sich mit einer einfachen soliden Person im Alter von 30 Jahren, welche etwas Vermögen besitzt, sich baldigst zu verheirathen und bittet Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag, welche sofort beantwortet werden.

Freunden-Verzeichniss vom 7. Februar 1896.

Adler. Lechter, Strassburg Leiser, Orefeld Müller, Decan, Runkel	Grüner Wald. Hahn, Kfm. Charlottenburg Koppers, Kfm. Köln Oppenheimer, Kfm. Köln Glück, Kfm. Aachen Schrocker, Kfm. Wien Welling, Kfm. Solothurn Gruner, Kfm. Stuttgart Kemmel, Kfm. Geislingen Auler, Kfm. Simmern Lück, Kfm. Berlin Zimmermann, Kfm. Cassel Kun, Kfm. Wien Strauss, Kfm. Würzburg	Weisse Lillen. Hoppe, Ingen. Königsberg Wenzel, Fr. Frankfurt Woescher, m. Fr. Speyer	Zur guten Quelle. Schönberger, 2 Hrn. Giessen Kuhn, Driedorf Bohley, Münster-Appel	Schroepel, Kfm. Landau Gleich, Kfm. Frankfurt
Einhorn. Albert, Kim. Zorn Dornbusch, Kfm. Berlin Jacobathal, Kfm. Berlin Schourer, Kfm. Coblenz Weber, Kfm. Coburg	Hotel Eisenbahn-Hotel. Brigel, Kfm. Reutlingen Simon, Fr. Düsseldorf Witter, Kfm. Düsseldorf Hug, Kfm. Strassburg Butzon, Kfm. Elberfeld Krüger, Kfm. Bielefeld	Villa Nassau. Vorster, m. Fam. Köln Everling, Frl. Köln Lade, Frl. Geisenheim	Quisisana. v. Münchhausen, Bockstadt Patterson, Frl. Eilsfeld Baron v. Sternfeldt, Berlin	Tannus-Hotel. Walter, Rent. Cassel Schoo, Oberlehr. Amsterdam Kürchner, Kfm. Köln
Pension und Hotel Kaiserbad. Baur, Kfm. Fürthheim	Goldene Krone. Blank, Fürth Meier, Kfm. Köln	Pfäler Hof. Keil, Kfm. Köln Schmidt, Ingen. Köln Weinert, Kfm. N.-Gladbach Held, Leisig Benich, Frl. Coblenz Sand, L.-Schwalbach	Rhein-Hotel. Kuntze, Kfm. Berlin Eigel, Director. Zollhaus Lesemeister, L.-Schwalbach	Hotel Victoria. Scheibler, Prof., Dr. Berlin Ott, Kfm. Berlin Lengnich, Roesheim
Zum Erbprinz. Wendt, m. Fr. Weilmünster Hauser, Architect. Neustadt Gamsheid, Fabr. Höhr Hartel, Kfm. Friedberg Fassbender, Kfm. Limburg	Hotel St. Petersburg. Kauthy, Wien	Friedrichs-Hof. Schmidt, Ingen. Köln Weinert, Kfm. N.-Gladbach Held, Leisig Benich, Frl. Coblenz Sand, L.-Schwalbach	Rose. Heisler, m. Hr. Mannheim	Hotel Weins. Herdt, Nordenstadt
Vier Jahreszeiten. Degroot, m. Fam. Holland			Hotel Schweinsberg. Becker, Schwiesheim Bertram, Stud. jur. Berlin Hirsch, Kfm. Offenbach Pantz, Kfm. Barmen	In Privathäusern: Christl. Hospis. zur Nieden, Pastor. Hamm Louisenstrasse 21. Lohse, Halle v. Studnitz, Pr.-Lt. Deutz Park-Villa.
			Tannhäuser. Frohnhäuser, Hamburg Stupf, Kfm. Rudolstadt Gult, Kfm. Hamburg Ritling, Rent. Moskau	v. Weiber-Zemlin. Pommern Rosenheim, Berlin Pension Villa Speranza Mac. Vaughton, Schottland Tannusstrasse 9. Dewba, Fr., Rent. Wilna

Generversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1895 beträgt der zur Vertheilung kommende Ueberschuß:

66²/₃ Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

Wiesbaden, im Februar 1896.

L. Schuster, Hauptagent.

Lokal-Gewerbeverein.

Vortrag

des Herrn Ingenieur Heirich aus Nürnberg über:
„Verwendung der Electricität zu Licht- und Kraftzwecken und Centralisation der Stromerzeugung, sowie die verschiedenen Systeme der Stromvertheilung unter Berücksichtigung der Wiesbadener Verhältnisse“

heute Samstag, den 8. Februar er, Abends 8¹/₂ Uhr, im Saale der Gewerbeschule (Welltristrafte 28). F 251

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Samstag, den 8. d. M., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

F 199

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstands.
5. Neuwahl der Aufnahme-Commission.
6. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.



Heute Samstag, 8. Februar, Abends 8 Uhr, im Saale des Hotel „Schützenhof“:

Großer Masken-Ball,

worin wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die speciell geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Für Masken werden Sterne à 1 Mk. gegen Vorzeigung der

Einladung bei Herrn Christian Schiebeler, Langgasse 51, ausgehändigt, während für Nichtmasken nur die Einladung, jedoch streng personell, als Legitimation dient. — Carnevalistische Abzeichen für Nichtmasken werden am Saaleingang verabfolgt (Herren 1 Mk., Damen 50 Pf.). F 200



Cotillon-Orden.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

547

Kartoffeln

per Kumpf 20 Pf., im Centner billiger, bei Ph. Knickel, Schwalbacherstrasse 11.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthert. Rotationsbroschüren-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 8. d. M.,

Abends 8¹/₂ Uhr,

in den Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstrasse 22: F 232



Grosser Maskenball,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie die Inhaber von Gastkarten ergebenst einladen.

Der Zutritt ist für Nicht-maskirte nur gegen Vorzeigung der Einlasskarte gestattet.

Für Masken sind Sterne gegen Vorzeigung der Einlasskarte bei unserem Mitgliede Ludwig Becker, Kleine Burgstrasse 12, erhältlich.

Der Vorstand.

Turn-Verein Bierstadt.

Sonntag, den 16. Februar, findet im carnevalistischen Narrenpalast Zum Adler unser diesjähriger

Großer Masken-Ball,

verbunden mit Preisvertheilung, statt. Kassenöffnung 5.71 Min., Einzug des Comitees 6.67¹/₂ Min. 1280

Das Komm-mit-Thee.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. — Direction: Ch. Hebinger.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen I. Ranges.

Anfang 8 Uhr. Sonn- und Feiertags: 4 und 8 Uhr. F 457

Ball - Handschuhe.

Weisse Herren-Glacé à Mk. 1.50.
Weisse Damen-Glacé, 4-knöpfl., Ia Leder, à Mk. 2.—.
Farbige Damen-Glacé, 4-knöpfl., Ia Leder, à Mk. 1.80.

„Zum billigen Laden.“ Webergasse 31/33. 671

Gummi-Waaren

versendet gegen 10-Pf.-Marke Sanitäts-Bazar J. E. Fischer, Frankfurt a/M., F. 1. F 70